Gynäk. Rdsch. 1967;4:6-7

Die Bedeutung des allgemein-ärztlichen Entbindungsheims

A.J.M.

Cavenagh

Brecon

geschilderte Heim durch die Angliederung dieser 6-Betten-Abteilung an ein 40-Betten-Hospital auch über Operations- und Röntgenräume. Blut und Medikamente werden aus einem 32 km entfernten Kreiskrankenhaus beschafft, 3,4 Liter Trockenplasma und alle üblichen Infusionsmittel sind ständig vorhanden. 8 praktizierende Ärzte sind im Entbindungsheim tätig. Die ersten 1000 Geburten kamen in der Zeit von 1957 bis 1964 zusammen. Im Laufe der Zeit wurde in steigendem Maße von dieser Einrichtung Gebrauch gemacht. In der gleichen Berichtszeit kam es zu 450 Hausentbindungen, davon nur noch 50 in der zweiten Hälfte dieser 7 Jahre. 30 Fälle wurden außerdem an die 64 km entfernte Fachklinik überwiesen. Mit dieser fahgeburtshilflichen Klinik besteht eine enge kollegiale Zusammenarbeit. Einmal im Monat kommt routinemäßig ein Konsiliarius von dieser Klinik zum Entbindungsheim, halt hier auch für ausgesuchte Fälle eine Sprechstunde ab und bespricht mit den Praktikern besondere Fragen. Durch die im Hospital vorhandenen Operationsräume sind auch Schnittentbindungen möglich. Ein Seniorpartner mit 30jähriger Praxistätigkeit bevorzugt noch den alten klassischen Kaiserschnitt. Die tabellarisch niedergelegten Ergebnisse beweisen sowohl bezüglich der Komplikationshäufigkeit wie besonders auch bezüglich der Ergebnisse hinsichtlich der perinatalen Sterblichkeit eine gute Übereinstimmung mit anderen Statistiken. Die Einrichtung wird daher für nützlich und wertvoll gehalten. 1965 wurden in dieser im ländlichen Süd-wales gelegenen Entbindungsabteilung 203 Kinder geboren und 13 zu Hause.

* Originaltitel: Place of delivery.

** Originaltitel: Role of the General-practitioner Maternity Unit. 1000 deliveries analysed.

Cavenagh, Die Bedeutung des allgemein-ärztlichen Entbindungsheims 7

Die 1000 Entbindungen entfallen auf 398 Erstgebärende, darunter 14 über 35 Jahre, 453 II. und III. Para und 149 IV. und Mehrpara. Bei 732 Fällen kam es zur Spontangeburt, 56mal wurde mit Forceps, 24mal mit der Vakuumextraktion und 26mal per Sectio entbunden. Die perinatale Sterblichkeit betrug 27 auf 1000. 9 der gestorbenen Kinder wogen unter 4 lb. (1,8 kg), 3 zwischen 4 und 5 lb., 5 Kinder zeigten Mißbildungen.

Müller